

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Kanzlei der Bürgerschaft

12.11.2018

## Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen  
am Montag, 12. November 2018, im Senatssaal des Rathauses

### Öffentlicher Teil

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 20:36 Uhr

### **Anwesenheit**

Herr André Bleckmann

Frau Bettina Bruns

Herr Jan Evers

Frau Yvonne Görs

Frau Ina Abel

in Vertretung von Herrn Heiko Jaap

Herr Dr. Andreas Kerath

Herr Markus Kolbe

Herr Jörg König

Herr Alexander Krüger

Herr Thomas Mundt

Herr Dr. Sascha Ott

Frau Birgit Socher

Herr Dr. Rainer Steffens

Frau Brigitte Witt

### **Entschuldigt**

Herr Heiko Jaap

Herr Walter Noack

### **Verwaltung**

Herr Thilo Kaiser

Frau Antje Köppe

Herr Winfried Kremer

Herr Achim Lerm

Frau Katharina Metzker

Frau Kerstin Kremer

Frau Jannette von Busse

Herr Gero Maas

Frau Diana Schleer

Frau Carola Felkl

Frau Beate Schinkel

Herr Dr. Stefan Fassbinder

Frau Kati Schulz

Frau Katrin Teetz

Herr Steffen Winkler

Frau Petra Demuth

Frau Dr. Agnes Oestreich

Herr Michael Haufe

Frau Maria Völker

### **Gäste**

Frau Anita Weiß – Seniorenbeirat

Frau Petra Hase – Ostseezeitung

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 26.09.2018
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beschlusskontrolle
- 5.1. Erhöhung der finanziellen Unterstützung für das Frauenhaus ab 2019  
*SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4*
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1. Verwendung der nicht in Anspruch zu nehmenden Mittel aus der üpl. Auszahlung  
Zuschuss Abwasserwerk für den Ketscherinbach (B699-26/18)  
*Dez. I, Amt 20*
- 6.2. Leistungen des Kultur- und Sozialpasses - Abschluss einer weiteren Vereinbarung zum  
Ausgleich von Mindererträgen des Leistungserbringers Tierpark Greifswald e. V.  
*Dez. I, Amt 41*
- 6.3. Beschluss zur Errichtung eines „Inklusiven Schulzentrums am Ellernholzteich“ aus  
Grundschule, Regionaler Schule, Sporthalle und Hort  
*Dez. I, Amt 41*
- 6.4. Mittelbewilligung Sanierungsprogramme 2018  
*Dez. II, Stabsstelle Stadtsanierung*
- 6.5. Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2019  
Prioritätenliste  
*Dez. II, Stabsstelle Stadtsanierung*
- 6.6. Satzung über die Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der  
Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Dez. II, Amt 32*
- 6.7. Außerplanmäßige Ausgabe für die Zahlung eines zusätzlichen Eigenanteils für die  
Umgestaltung Vilmer Weg – Bereich Lubminer Platz  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.8. Informationen zu einer angeblichen Lücke bei der Versorgungsphase der  
Universitätsmedizin Greifswald  
*CDU-Fraktion*
- 6.9. Festsetzung des Pachtzins für Kleingartenanlagen  
*CDU-Fraktion*
- 6.10. Kein Anschlusszwang für Kleingärtner an die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung  
*CDU-Fraktion*
- 6.11. Modellbaukommune Greifswald  
*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4*
- 6.12. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „Lilo Herrmann“  
*Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder*
- 6.13. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „A.S. Makarenko“  
*Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder*
- 6.14. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „Weg ins Leben“  
*Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder*

- 6.15. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2019/2020  
*Dez. I, Amt 20*
7. Information der Verwaltung
8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Sitzungsende

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Mundt eröffnet die Sitzung mit 14 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern.

---

**TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Die nachträgliche Vorlage „Erhöhung der Planansätze für die Förderung nachhaltiger Mobilität in der Klimapartnerschaft Greifswald – Pomerode im Haushaltsjahr 2020 im Rahmen der Haushaltsplanung“ soll auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Die Dringlichkeit wird durch Herrn Haufe begründet: Durch die Erhöhung des Eigenanteils der Partnerstadt Pomerode kann das Gesamtprojekt in Höhe von 250.000 EUR im Jahr 2019 beantragt und dann 2020 umgesetzt werden.

Über die Dringlichkeit wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

Die Vorlage wird dem Tagesordnungspunkt 6.16 zugeordnet, soll aber noch vor dem Tagesordnungspunkt 6.1 behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

Zusätzlich zur Tagesordnung soll die Vorlage „Planung Straßenausbau im OT Riems, Straße An der Wiek“ aufgenommen und unter dem Tagesordnungspunkt 6.17 behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

Weitere Änderungen:

---

Zum TOP 6.3 gibt es eine neue Version mit Titeländerung: „Beschluss zur Errichtung eines „Inklusiven Schulzentrums am Ellernholzteil“ aus Grundschule, Regionaler Schule, Sporthalle und Hort“.

Zum TOP 6.10 gibt es einen Änderungsantrag der SPD „Kein Anschlusszwang für Kleingärten an die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung“.

Herr Dr. Steffens beantragt, den TOP 6.3 „Beschluss zur Errichtung eines „Inklusiven Schulzentrums“ aus Grundschule und Regionaler Schule am Standort Verlängerte Scharnhorststraße, einschließlich Sporthalle und Hort“ von der Tagesordnung zu nehmen. Für solch ein gewaltiges Bauvorhaben benötigt man intensive über die Ausschüsse hinweggehende Diskussionen; außerdem bedarf es auch Absprachen und Vorstellungen der Auffassungen des Landkreises. Es wird vorgeschlagen, zu diesem Tagesordnungspunkt eine gemeinsame Sitzung des Finanz-, Bau- und Bildungsausschusses durchzuführen, die sich dann ausschließlich mit dem Thema „Schulzentrum“ befasst.

Herr Krüger schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt beizubehalten; er spricht sich ebenfalls für eine gemeinsame Informationsveranstaltung aus, terminlich müsste diese aber vor dem 17.12.2018 stattfinden.

Über den Antrag von Herrn Dr. Steffens wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen  
7 Gegenstimmen  
2 Stimmenthaltungen

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

**TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 26.09.2018**

Es gibt keinen Änderungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen  
4 Stimmenthaltungen

**TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

keine

**TOP 5. Beschlusskontrolle**

**TOP 5.1. Erhöhung der finanziellen Unterstützung für das Frauenhaus ab 2019**

06/1529.1 Herr Dr. Fassbinder bestätigt die Einstellung der Erhöhung im Haushalt.  
B763-29/18

Herr Dr. Steffens ergänzt, dass es ebenfalls eine Vorlage der CDU-Kreistagsfraktion zur Anteilserhöhung gibt.

**TOP 6. Diskussion von Beschlussvorlagen**

**TOP 6.1. Verwendung der nicht in Anspruch zu nehmenden Mittel aus der üpl. Auszahlung Zuschuss Abwasserwerk für den Ketscherinbach (B699-26/18)**

06/1613 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

**TOP 6.2. Leistungen des Kultur- und Sozialpasses - Abschluss einer weiteren Vereinbarung zum Ausgleich von Mindererträgen des Leistungserbringers Tierpark Greifswald e.V.**

06/1632 Auf Nachfrage erläutert Herr Dr. Fassbinder, dass damals zur Erhöhung des Zuschusses für den Tierpark argumentiert wurde, den KUS mit einzuarbeiten. Zur „Haushaltsklarheit“ sollen jetzt aber die Gelder über den KUS-Topf abgerechnet werden und nicht über die allgemeinen Zuschüsse.

Für Herrn Kolbe ergibt sich demnach jetzt die Frage der Kürzung des allgemeinen Zuschusses für den Tierpark.

Herr Dr. Fassbinder erklärt, dass dies theoretisch im Rahmen der Haushaltsdebatte möglich wäre, er sich aber dagegen ausspricht.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

**TOP 6.3. Beschluss zur Errichtung eines „Inklusiven Schulzentrums am Ellernholzteich“ aus Grundschule, Regionaler Schule, Sporthalle und Hort**

06/1650.1 Mit diesem Beschluss soll der Grundsatzbeschluss der Bürgerschaft zur Erweiterung der Grundschulkapazitäten durch einen Grundschulneubau inklusive Sporthalle vom 06.10.2016 und der Umsatzbeschluss zur Errichtung einer Grundschule mit Orientierungsstufe nach Inklusionsstandard einschließlich Hort und Sporthalle am Standort Verlängerte Scharnhorststraße vom 06.11.2017 aufgehoben und durch erweiternden Beschluss ersetzt werden.

Frau Felkl informiert, dass eine Grundschule mit Orientierungsstufe in der Form „Schule mit spezifischer Kompetenz“ errichtet werden soll, das heißt, an dieser Schule würden auch Schüler mit Beeinträchtigungen unterrichtet werden können.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation wird das Projekt „Inklusives Schulzentrum“ am Ellernholzteich mit Varianten- und Standortbetrachtungen näher vorgestellt (s. Anlage).

Frau Felkl bittet um Zustimmung zur Vorzugsvariante V

- Neubau einer 3-zügigen Grundschule (inklusive, Schule mit spezifischer Kompetenz),
- einschließlich Hort, inklusive, mit über 300 Betreuungsplätzen,
- Regionale Schule mit Orientierungsstufe, inklusive, Schule mit flexiblen Bildungsgängen, Orientierungsstufe 3-zügig, Klassenstufen 7 – 10, mindestens 2-zügig mit Kapazität für 3-zügige Ausnahmejahrgänge,
- Sporthalle für Sportler und Besucher, Zweifachhalle mit Dreiteilung

zu Gesamtinvestitionen in Höhe von ca. 46.900.000 EUR.

Die Kalkulation berücksichtigt die Außenanlagen, die Einrichtung, Baukostensteigerungen von 17,4 % bis zum Baubeginn 2021 und Projektkostenrisiken von 10 %. Der Grundschulneubau (+ Hort und Sporthalle) umfasst ein Finanzierungsvolumen von ca. 29 Mio. EUR. Die Kostenbelastung für den Haushalt unter Berücksichtigung von Städtebaufördermitteln (sind von den Ministerien in Aussicht gestellt) beträgt ca. 19,5 Mio. EUR.

Die 19,5 Mio. EUR werden von Frau Schinkel näher erläutert: Nach der derzeitigen Städtebauförderrichtlinie werden für Neubauten grundsätzlich nur 50 % an Städtebaufördermitteln bewilligt (29 Mio. EUR  $\cdot$  0,5 = 14,5 Mio. + 5 Mio. EUR (Eigenanteil der Drittelregelung der anderen 14,5 Mio. EUR) = 19,5 Mio. EUR. Demzufolge sind 19,5 Mio. EUR definitiv durch den Kernhaushalt der Stadt zu tragen.

Für den zweiten Teil der Schule können erst in der nächsten Förderperiode ab 2021 EFRE-Mittel beantragt werden (Fördersatz max. 75 %) und hoffen, dass diese bewilligt werden. Von den ca. 18 Mio. EUR Gesamtkosten für die Regionalschule würden dann 4,5 Mio. EUR als Haushaltsbelastung für die UHGW verbleiben.

Voraussichtlich soll Ende 2019 mit der Planung begonnen werden, ab 2021 Baubeginn und angestrebt ist die Fertigstellung zum Schuljahr 2023/24.

Auf Nachfrage erklärt Frau Felkl, dass die Variantenberechnungen auf Kostenschätzungen beruhen, die gemeinsam mit der Hochbauabteilung erarbeitet wurden.

Herr Dr. Kerath spricht sich für dieses Vorhaben aus, dennoch sieht er zeitliche Probleme bei der Umsetzung und Fertigstellung. Für diesen Fall hält Frau Felkl für die vorübergehende Unterbringung von Schülern Containerlösungen für sinnvoll, die dann aber zusätzliche Kosten verursachen werden.

Zur Prognose der Schülerzahlen von Herrn König befragt, informiert Frau Felkl, dass Planungsgrundlage die Schulentwicklungsplanung des Landkreises Vorpommern-Greifswald ist.

Herr Kolbe möchte wissen, ob es zu den Zahlen der Schülerprognose eine Aufspaltung auf

die Stadtteile gibt (Bereich westlich der Bahn). Frau Felkl erläutert, dass eine solche Erhebung nur mit bereits geborenen Kindern (Ist-Daten) erfolgen kann, sie die Daten aber nicht vorliegen hat. Dazu müsste die Statistikstelle befragt werden. Sie gibt aber zu bedenken, dass durch die freie Schulwahl diese Zahlen möglicherweise verfälscht werden könnten.

Unterschiedliche Auffassungen gibt es von den Ausschussmitgliedern zu den einzelnen Varianten.

Herr Dr. Steffens kritisiert, dass die Vorlage keine Vergleichbarkeit der Varianten darstellt. Es wird nochmals eine Sondersitzung zu diesem Thema angeregt.

Frau Abel spricht sich für die Variante V aus, fragt aber, falls die Fördermittel nicht, wie erwartet, fließen, andere Investitionsvorhaben (Life Science) zurückgestellt werden könnten, um diese Schule bauen zu können.

Herr Dr. Fassbinder erklärt, dass dieses Risiko für alle Varianten gilt (alle Varianten sind fördermittelabhängig). Für die Variante V sind bereits die Städtebaufördermittel zugesagt worden; für die EFRE-Mittel, da sie ja erst später beantragt werden können, noch nicht. Gedanken sollte man sich erst machen, wenn genaue Informationen vorliegen. Da alle Bauvorhaben der Stadt schon am Laufen sind, kann man auch nicht mehr in drei Jahren sagen, dass sie zurückgestellt werden.

Des Weiteren macht Herr Dr. Fassbinder die Dringlichkeit deutlich, die Entscheidung jetzt herbeizuführen, damit die Kosten in den Haushalt eingearbeitet und um den Zeitplan halten zu können.

Herr Dr. Steffens stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes. Wenn dem stattgegeben wird, soll eine Sondersitzung der drei Ausschüsse anberaumt werden, damit bestehende Unklarheiten ausgeräumt werden können.

Nach Diskussion zu dieser Verfahrensweise wird über den Antrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen  
8 Gegenstimmen

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen  
3 Gegenstimmen  
3 Stimmenthaltungen

#### **TOP 6.4. Mittelbewilligung Sanierungsprogramme 2018**

06/1609 Herr Krüger möchte Informationen zum stattgefundenen Termin am 10.09.2018 mit dem Bildungsministerium zur beantragten Maßnahme „Sanierung des Humboldtgymnasiums“.

Herr Dr. Fassbinder berichtet, dass der Termin am 10.09.2018 mit dem Finanz-, Bildungs- und Innenministerium der gesamten Schulthematik gewidmet war. Gesprochen wurde in erster Linie über das Schulzentrum Am Ellernholzteich, am Rande dieses Termines wurde auch über das Thema Humboldtgynasium debattiert. Einigkeit besteht über die Notwendigkeit, dass dort etwas geschehen muss. Verabredet wurde, dass die Variantenberechnung und -untersuchung mit anschließendem Bürgerschaftsbeschluss abgewartet wird. Je nachdem, ob Neubau oder Sanierung, wären dann andere Förderprogramme möglich. Es wurde nichts Konkretes festgelegt.

Über den Tagesordnungspunkt wurde nicht abgestimmt.

**TOP 6.5. Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2019  
Prioritätenliste**

06/1618 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

**TOP 6.6. Satzung über die Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/1612 Herr Krüger kritisiert, dass im § 3 genannte Zuwendung zur Förderung und Pflege der Kameradschaft und zur Unterstützung der Aufgabenerfüllung im Hinblick auf die Nachwuchsgewinnung und Nachwuchsförderung (von 1.300 EUR auf 2.500 EUR gestiegen) keines Verwendungsnachweises bedarf. Des Weiteren möchte er Informationen zur Stelle des Leiters der Ehrenabteilung.

Herr Winkler erklärt, dass ohne Verwendungsnachweis nicht ohne Beleg heißt. Die zusätzliche Stelle des Leiters der Ehrenabteilung resultiert aus der Änderung des Brandschutzgesetzes M-V zum 01.01.2016, wo u. a. geregelt ist, dass eine Freiwillige Feuerwehr eine Ehrenabteilung haben kann (in der Ehrenabteilung sind die verdienten Kameraden).

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

**TOP 6.7. Außerplanmäßige Ausgabe für die Zahlung eines Zusätzlichen Eigenanteils für die Umgestaltung Vilmer Weg – Bereich Lubminer Platz**

06/1617 Herr Krüger möchte von der Verwaltung eine Auflistung über die Komplementärmittel und den Zeitraum der Notwendigkeit. Frau Schinkel sagt eine Auflistung zu (*It. Frau Schinkel hat sich die Auflistung mit der kleinen Anfrage von Herrn von Malottki vom 20.08.2018 erledigt*).

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

**TOP 6.8. Informationen zu einer angeblichen Lücke bei der Versorgungsphase der Universitätsmedizin Greifswald**

06/1642 Herr Dr. Kerath kann das Anliegen nachvollziehen, äußert aber sein Unverständnis darüber, dass die CDU-Fraktion den Oberbürgermeister bemühen möchte, statt selber dort nachzufragen.

Herr Dr. Fassbinder informiert, dass die Stadt entgegen der Landesregierung nicht im Aufsichtsrat der Universitätsmedizin vertreten ist.

Über die Beschlussvorlage wird nicht abgestimmt.

**TOP 6.9. Festsetzung des Pachtzins für Kleingartenanlagen**

06/1643 Herr Evers spricht sich bei langfristigen Pachtverträgen generell für eine prozentuale Steigerung aus.

Herr Dr. Kerath erinnert an die klare Beschlusslage der Bürgerschaft: „... die Aussetzung der Pachtzinserhöhung bis die Kleingartenkonzeption vorliegt“.

Abstimmungsergebnis 3 Ja-Stimmen  
9 Gegenstimmen  
2 Stimmenenthaltungen

**TOP 6.10. Kein Anschlusszwang für Kleingärtner an die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung**

06/1648 Die CDU-Fraktion spricht sich für die Einbringung der Forderung zur Streichung von § 4 Absatz 3 der Satzung über die Abfallentsorgung des Landkreises VG in den Kreistag aus.

**TOP 6.10.1. Kein Anschlusszwang für Kleingärten an die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung**

06/1673 Herr Dr. Kerath erläutert hierzu den Änderungsantrag der SPD-Fraktion, dass die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen (Streichung des § 4 Absatz 3 der Satzung des Landkreises VG über die Abfallentsorgung) aufgehoben werden müssen und appelliert an die Kreistagsmitglieder der Bürgerschaft, sich dafür einzusetzen.

Über die Vorlage wird nicht abgestimmt.

**TOP 6.11. Modellbaukommune Greifswald**

06/1653 Die Vorlage wird von Herrn König vorgestellt.

Kernpunkt dieser Vorlage ist ein Digitalisierungsprojekt.

Die Vorlage umfasst drei Punkte:

- 1) Implementierung von Building Information Modeling – Informationsaustausch

zwischen den verschiedenen Akteuren am Bau (Bauträger, den ausführenden Firmen, den Planungsbüros, Architekten usw.) synchron durch Digitalisierung,

- 2) Ausbildungssituation – Werbung an Greifswalder Schulen, Anregung eines jährlichen Tag des Handwerks an den weiterführenden Schulen in Greifswald,
- 3) Faire Löhne – Prüfauftrag, inwieweit die Stadt Greifswald Rahmenbedingungen für Vergaben erlassen kann, die über die im Gesetz über die Vergabe öffentlicher Aufträge in M-V Vorgaben hinaus gehen und sich an den jeweiligen Tarifverträgen der Branchen orientieren.

Herr Kremer informiert, dass dieser Prozess auch in der Verwaltung angegangen werden muss. Der Aufwand ist enorm und wird mit den gegenwärtigen Kapazitäten nicht zu leisten sein. Die Verwaltung hat sich dazu noch keine Meinung bilden können.

Herr Dr. Steffens ergänzt, dass momentan ein Modellprojekt auf Bundesebene geübt wird und noch keine Ergebnisse feststehen. Er schlägt vor, die Ergebnisse abzuwarten, bevor sich die Stadt damit beschäftigt.

Nach Diskussion wird über die Vorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen  
5 Gegenstimmen  
5 Stimmenthaltungen

**TOP 6.12. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „Lilo Herrmann“**

06/1620 Es gibt keinen Diskussionsbedarf

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

**TOP 6.13. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „A.S. Makarenko“**

06/1621 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

**TOP 6.14. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „Weg ins Leben“**

06/1622 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

**TOP 6.15. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2019/2020**

06/1654

Es wird vorgeschlagen am 03.12.2018 eine Sondersitzung zum Haushalt durchzuführen.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt Herr Maas die Eckdaten des Doppelhaushaltes 2019/2020 vor (s. Anlage).

Frau Schleer erklärt, dass der jetzige Stand der Veränderungslisten zwar ausgegeben werden kann, sie aber noch ständigen Veränderungen unterliegen.

Herrn Dr. Kerath ist der fehlende Subventionsbericht aufgefallen sowie bei den wesentlichen Produkten bei den Zielvorgaben die entsprechenden fehlenden Berichte (z. B. Straßenzustandsbericht, Spielplatzbericht, Bericht über die Mittelverwendung der selbstständigen Schule). Diese fehlenden Informationen erschweren die Arbeit.

**TOP 6.16 Erhöhung der Planansätze für die Förderung nachhaltiger Mobilität in der Klimapartnerschaft Greifswald – Pomerode im Haushaltsjahr 2020 im Rahmen der Haushaltsplanung**

06/1672

Die Vorlage wird von Herrn Haufe eingebracht. Basierend auf dem Handlungsprogramm der Klimapartnerschaft Greifswald - Pomerode, das 2016 durch die Bürgerschaft verabschiedet wurde, sollen erste Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität prioritär umgesetzt werden.

Das Gesamtvolumen des Vorhabens beträgt 250.000 EUR und wird zu 90 % gefördert. Vom notwendigen Eigenanteil (25.000 EUR) werden 22.000 EUR durch die Partnerstadt Pomerode übernommen, sodass der Eigenanteil für die UHGW lediglich 3.000 EUR beträgt. Die finanzielle Abwicklung erfolgt über den Greifswalder Haushalt.

Da der Ausgabehaushalt von ursprünglich 30.000 EUR auf 250.000 EUR erhöht wird, muss eine Beschlussfassung erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

**TOP 6.17. Planung Straßenausbau im OT Riems, Straße An der Wiek**

06/1659 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen  
5 Stimmenthaltungen

**TOP 7. Informationen der Verwaltung**

keine

**TOP 8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Herr Bleckmann fordert die Verwaltung auf, zum Punkt Schulzentrum ihre Varianten (1 – 4 kostenseitig) zu konkretisieren.

**TOP 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

keine

**TOP 10. Sitzungsende**

Die Sitzung wird um 20:36 Uhr beendet.

---

gez.  
Thomas Mundt  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Birgit Rosolski  
für das Protokoll